Zeitschrift: Berner Schulfreund

Herausgeber: B. Bach Band: 4 (1864)

Heft: 21

Artikel: Schluss des Wiederholungskurses in Münchenbuchsee

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-675837

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Berner=Schulfreund.

1. November.

Dierter Jahrgang.

1864.

Dieses Blatt erscheint monatlich zweimal. Bestellungen nehmen alle Post= ämter an. In Bern die Expedition. Alle Einsendungen sind an die Redaktion in Steffisburg zu adressiren.

Schluß des Wiederholungskurses in Münchenbuchfee.

Am 1. Oktober letthin wurde der Wiederholungs= und Fort= bilbungsfurs im Seminar zu Münchenbuchsee, an welchem 49 Ober= Iehrer Theil genommen haben, geschlossen. Es hatten sich zu diesem feierlichen Afte, wobei fich, wie gewohnt, Berichterstattung, Gefang und Turnen gegenseitig ablösten, eine ziemliche Anzahl Lehrer und Schulfreunde eingefunden. Berr Direftor Ruegg betonte in feiner Ansprache hauptfächlich die ideale Auffassung des Lehrerberufes, welche nie fehlen durfe, wenn's gut gehen folle. Berr Fürfprecher Mathys, als Prafident ber Seminarkommission und Stellvertreter der Erziehungsdirektion, konstatirte, daß es seit 10 Jahren, theilweise in Folge Ginführung des Instituts der Inspektoren, im Schulwesen bedeutend vorwärtsgegangen, namentlich in Sachen ber Lehrerbildung, ber schärfern Kontrole im Schulfleiß, ber Lehrmittel und Lehrplane, ber Schulhäuser 2c., daß aber noch viel zu thun übrig bleibe, na= mentlich hinfichtlich einer würdigeren Stellung betreffs der Befoldung gegenüber andern Ständen, in welcher Beziehung Lehrer und Beiftliche, die boch gerade für die idealen Zwecke der Menschheit arbeiteten, ge= grundete Urfache zum Klagen hatten. In ber Berichterstattung über den Kurs selbst durch Oberlehrer Tuscher in Burgdorf wurde bem Direktor bes Seminars und ben Seminarlehrern ber gebührenbe Dank mehrfach ausgesprochen und bann über bie einzelnen Kächer, wie folgt, berichtet:

Es wurde mahrend 8 Wochen, wöchentlich in 32 Stunden, Unterricht ertheilt und die übrige Zeit so viel als möglich zu selbst= ständigen Arbeiten verwendet. Religion in 2 Stunden wöchentlich burch Herrn Langhans; es ward die Prophetie nach neuerer Auffaffung behandelt, und in einzelnen Bilbern und Bergleichungen wurden Männer aus dem Reformationszeitalter nebst den verschiedenen firchlichen Parteien beleuchtet und geschildert; Alles nach Ansichten, Die Riemanden aufgedrungen werden sollen. Mathematische Geo= graphie von Demfelben in 1 Stb. m., mehr ffizzenartig und in ein= zelnen Bildern, wie es die beschränkte Zeit nothwendig machte. Babagogif in 2 Std. w. von Direktor Rüegg, hauptfächlich nach ihrer psychologischen Seite bin, um die Ueberzeugung fest werden zu lassen, daß ohne psychologische Kenntnisse kein rationelles Unter= richten und Erziehen möglich sei. De thobit im Sprachfach in 3 Std. w. von Demselben, für die Oberschule berechnet, nachdem die Elementar= und Mittelschule furz berührt worden. Lefen und Erflären einzelner Stude aus Straubs Lesebuch in 2 Stb. w. von Lehrer Wyß, meist als praktische Anwendung der Methodik des Herrn Direttor. Literatur in 2 Std. w. von Demfelben, nach furzem, einleitendem Ueberblick der Sturm= und Drangperiode ward Göthe nach den verschiedensten Richtungen behandelt. Beschichte in 2 Stb. w. von Lehrer König, die historische Beleuchtung und allmälige Entwicklung ber englischen Berfaffung, ein fehr gut gewähl= ter, nicht allzu nah' liegender Gegenstand, der nicht wenig dazu bei= tragen mag, bas Intereffe an hiftorischen Studien beim Lehrer anzu= Mathematik in 3 Std. w. von Lehrer Iff; es ward ber geometrische Stoff auf Grundlage bes Unterrichtsplanes für bie Dberschule nach genetischer Methode behandelt; zum Schluß folgten einige praktische Uebungen im Feldmessen und bas Quadrat= und Rubikwurzelausziehen. Daturlehre in 3 Stb. w. von Demfelben, die Grundzüge der unorganischen Chemie an einfache Experimente ge= fnupft, namentlich über Sauerstoff, Rohlenstoff, Bafferstoff, Stidftoff, Schwefel, Phosphor 2c., Alles mit Bezugnahme auf die Anfor= berungen bes Unterrichtsplanes. Raturgeschichte in 3 Std. w. von Lehrer Dbrecht, Beschreibung ber im Unterrichtsplan gefor= Derten einzelnen Mineralien, bann mehr jum Zwecke allgemeiner Anregung Einzelnes aus dem naturwissenschaftlichen Gebiete über die Natur der Erdrinde, die Geogenie überhaupt 2c., was Alles ein etwas gewagtes Unternehmen scheinen mag und vielleicht von Seite der Hörer weiterer Vorkenntnisse aller Art, als vorausgesetzt werden konnten, besturft hätte. Ze ich nen in 2 Std. w. von Lehrer Hutter mit besonderer Berücksichtigung seines Zeichnungswerkes für die Oberschule und Anleitung zu der Perspektive und zum technischen Zeichnen. Ges ang in 2 Std. w. von Lehrer Weber, theils theoretische Durchearbeitung des Unterrichtsplanes für's Singen, theils Ginübung und Vortrag von Liedern. Turnen in 4 Std. w. von Turninspektor Niggeler, hauptsächlich das Schulturnen und einige Elemente des Geräthturnens in Verbindung mit einem kleinen theoretischen Kurse über Zweck, Methode und Geschichte des Turnens.

Der Nest des Vormittags wurde durch eine in ihrem Ensemble sehr gelungene Musikaufführung ausgefüllt, wo Bioline, Alavier und Gesang, Chor= und Solovortrag, von Seminaristen und Aurstheil= nehmern ausgeführt, in angenehmster Beise abwechselten. Ginen er= greisenden Eindruck machte das bekannte Lied von Heine, als Baß= solo mit Klavierbegleitung vorgetragen: "Nach Frankreich Jan gegen zwei Grenadier", komponirt von Neißiger. Dann gewährte einen hohen Kunstgenuß der Bortrag von 2 Stücken auf dem Klavier durch Herrn Gustav Weber, Sohn des Seminarlehrers; das erste war eine prachtvolle "große Sonate" aus as von Bet= hoven mit Variationen und einem Trauermarsch, eine ächte mehr antike Musik nach dem Muster der großen Meister, das andere war ein g Moll= Stück von Chopin, dem größten modernen Musik= fünstler, dessen Kompositionen, ähnlich wie diesenigen von Liste und Nichard Wagner mehr der Effektmusik der neuern Zeit angehören.

Nachmittags wurde tüchtig geturnt, zuerst von den Kurstheilnehmern unter Turninspektor Niggeler, dann von den Seminaristen der mittlern und obern Klasse unter Lehrer Obrecht. Es war gewiß ein ungewohnter Anblick, so viele zum Theil schon im mittlern Alter stehende Männer den gewohnten Uebungen des Schulturnens in Reih' und Slied sich unterziehen zu sehen; doch alle vollzogen dieselben mit sichtbarer Lust und Freudigkeit und mit der erwünschten Präcision, und gewiß kann dem Volksturnen in den Primarschulen

auf keine andere Weise Eingang verschafft werden, als daß ihre Führer vor Allem aus den Werth desselben erkennen und selbst Hand aulegen lernen. Auch die Seminaristen machten ihre Sache recht brav, namentlich die kleine Schaar Auserwählter, die sich nachher an den verschiedenen Geräthen im Wettturnen versuchte und zum Theil Preise davontrug. Herr Pfarrer Ammann sprach am Schluß einige kräftige, die Bedeutung des wahren Turnens hervorhebende Worte.

So endigte der Wiederholungs= und Fortbildungskurs dieses Jahres mit einem recht freundlichen, kleinen Feste; gewiß haben die Theilnehmer, die als Familienväter meistens nicht unbedeutende Opfer an Zeit und Geld dafür aufgewendet, wenn auch vielleicht weniger an positiven Kenntnissen, doch an Einsichten und Methodenskenntniß gewonnen und vor Allem aus Anregungen nach allen Seiten hin erhalten. Möge dieß Alles so recht zur wahren Förderung der Bolksschule beitragen und geben, daß die Theilnehmer des Kurses je länger je mehr als wahre Hirten in derselben wirken!

Vom Schiefwuchs und den Rückgratsverkrüm: mungen.

(Schluß.)

Bei ben am häufigsten vorkommenden, seitlichen Rückgratsverstrümmungen (Stoliosen) lassen sich im Ganzen 5 verschiedene Stabien der Krankheit unterscheiden, nämlich: das erste Stadium, der Borläuser, das zweite, des Beginnes, das dritte, der Entwicklung, das vierte, der Verkrümmung und das fünste, der vollendeten Desormität. In den zwei ersten Stadien liegt es noch in dem freien Willen des Kranken, das Rückgrat in jedem beliedigen Moment in seine normale Haltung zurückzubringen, im dritten Stadium kann dieß nur noch durch den Arzt entweder gewaltsam mit der Hand oder durch angebrachte orthopädische Maschinen geschehen, im vierten Stadium nur noch theilweise und im fünsten gar nicht mehr. Hieraus leuchtet die Wichtigkeit für Eltern und Erzieher von selbst ein, dem sich entwickelnden Uebel, das anfangs allerdings nur ganz unbedeutend, ja unmerklich zu sein scheint, je eher je lieber zu begegnen und die erstorderlichen Gegenmaßregeln mit Hüsse des Arztes zu tressen.